

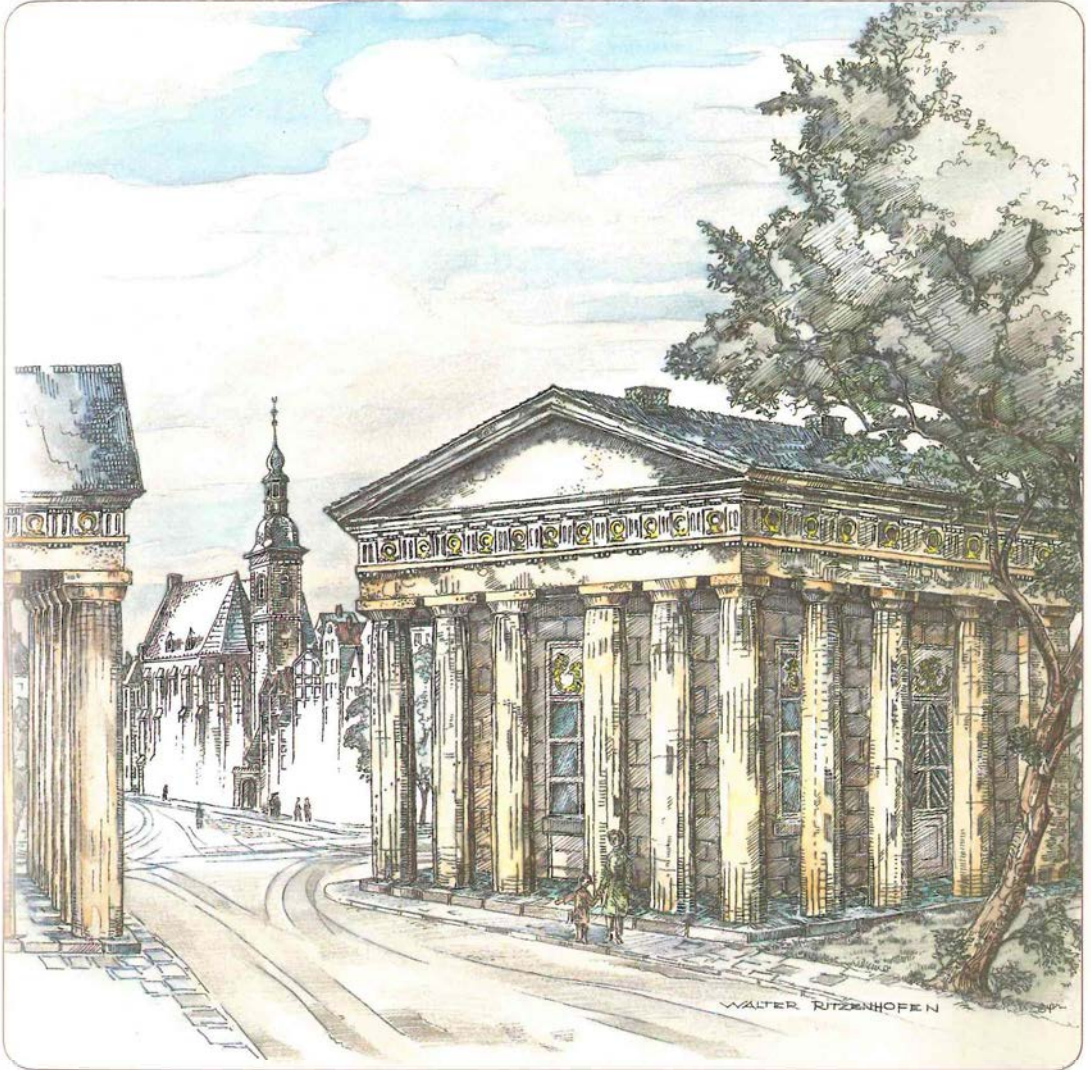
# DAS TOR

## DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER

54. Jahrgang

Preis DM 2,00

Juli 1988 / Heft 7



**Themen in diesem Heft:**  
**Altstadt-Werbung zu aggressiv**  
**RTL plus war das Podium für die**  
**TG „Schwatte Düwel“ der Jonges**  
**Freizeitkarte in neuer Auflage**  
**Beim Jonges-Heimatabend:**  
**Jupp Derwall und Berti Vogts**  
**Der „Tor“hüter: Ausverkauf?**

# SCHLÖSSER'S TRADITION

„Schon öwer sibbehondert Johr,  
En gode Ziede on schleite,  
Stehs du op Wacht en de Aldestadt,  
Wo de Hüskes sich onger dich spreite.“

*So beginnt ein Gedicht von Hans Müller-Schlösser  
über die Lambertuskirche.  
Zu den „Hüskes“ gehörte auch dieses Wirtshaus in  
der Altstadt - Ursprung der Brauerei SCHLÖSSER.  
Auch wenn sich das Stadtbild inzwischen gewandelt  
hat - unsere Brautradition setzt sich fort.*



Brautradition aus dem Herzen  
der Düsseldorfer Altstadt

## SCHLÖSSER ALT

ECHT DÜSSELDORFER ALT



# DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER »DAS TOR«

## *Jonges aktuell*

### Werbung in der Altstadt ist zu aggressiv

Die geschäftstüchtige Mitte der Altstadt, von der Mühlenstraße im Norden bis zur Benrather Straße im Süden, ist eine der touristischen Attraktionen Düsseldorfs. Hier reihen sich Geschäfte, Restaurants, Straßencafés, Altbierkneipen, Pizzerias und Grillstuben aneinander, hier ist pulsierendes Leben.

Ein erschreckendes Ausmaß hat jedoch die reißerische Werbung angenommen. Neonreklamen in immer grelleren Farben sind schon bedrohlich groß und werden höher und höher, zum Teil über mehrere Stockwerke. Der Plastik-Look ufert aus, die urige Atmosphäre der „längsten Theke der Welt“, die bisher noch von ihrer phantasievollen Vielfalt lebt, ist bedrohlich infrage gestellt. Auch ist die Architektur der oft denkmalgeschützten Häuser an vielen Stellen in der Altstadt durch den kaum mehr zu überbietenden Werbewucher deutlich überlagert. Ein krasses Beispiel hierfür ist die vom Bürgersteig bis zu den Fenstern des ersten Obergeschosses reichende Vorsatzverkleidung eines verklüfteten Hauses in der Hafenstrasse durch „nachempfundenes Fachwerk“ aus geschwärzten Hölzern und weiß gestrichenen Stahlblechplatten samt über die Hausbreite durchgehender, viertelrunder roter Plastikmarkise und eines überdimensionierten waagerechten wie senkrechten Werbeträgers. Dieses so sich zum Straßenraum hin präsentierende Restaurant einer Steakhouse-Kette steht in krassm gestalterischem Gegensatz zu einem unmittelbar benachbarten, gutbürgerlichen Altstadt-Restaurant aus dem Jahre 1628, welches sich durch seine ausgewogene Fassadenlampen, sein schmiedeeisernes Aushangsschild, stilvolle Fassadenlampen und einen dezenten Schriftzug oberhalb der Eingangstür und der Erdgeschosßfenster auszeichnet.

Auf der Bolkerstraße werben unter anderen ein

Bekleidungshaus und ein Restaurant einer weiteren Steakhouse-Kette entschieden zu hoch. Ein überdimensionales Pilsglas an einer Wand müßte unbedingt verschwinden. Eine Apotheke am Karlplatz verdrängt durch supermoderne Gestaltung mit kubischen Gebilden aus weißgestrichenen Stahlblechen im Erdgeschosßbereich und hohem, senkrechtem Schriftzug den ruhigen und ausgewogenen Eindruck eines Wohnhauses der Jahrhundertwende. Auch in der Mertensgasse muß die überzogene, aufdringliche Werbung dringend rückgeführt werden.

Ein Bebauungsplan-Aufstellungsbeschluß der Verwaltung aus dem Jahre 1982 hat bis heute noch nicht zu einem rechtskräftigen Bebauungsplan geführt. Ende vorigen Jahres legte die Verwaltung eine separate Satzung über Werbeanlagen und Warenautomaten — sozusagen im Eiltempo — zum Beschluß vor. Ziel dieser Satzung ist es, den besonderen architektonischen Charakter der Altstadtbebauung zu wahren und den Auswüchsen aggressiver Werbung einen Riegel vorzuschieben.

Durch die Satzung werden demnächst eine ganze Reihe von Werbeanlagen ausgeschlossen. Große Werbeflahen und auffällige Farbtöne sind nicht mehr erlaubt. Und Werbeanlagen dürfen nur noch an der Stätte der Leistung errichtet werden, um diese hauptsächlich auf die Bereiche der Erdgeschosse zu begrenzen.

Die Verwaltung hatte in ihrem Bemühen, das Größte in der aggressiven Werbung zu verhindern, in den vergangenen Jahren auf dem recht wackligen Rechtsfundament eines Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan und einer sogenannten Veränderungssperre leider nur wenig Erfolg. Nun hat sie mit der vom Rat genehmigten Satzung kampfstarke Trümpe in der Bekämpfung des Werbewuchers in der Hand.

Bei einem von den Düsseldorfer Jonges im September geplanten Podiumsgespräch mit den zuständigen Verwaltungs-Ressortchefs und leitenden Herren des Hotel- und Gaststättenverbandes Nordrhein e.V. wird nicht nur das Thema „Beseitigung aggressiver Werbung“ erörtert und diskutiert, sondern auch das Thema „Noch mehr Schnellimbisse in der Altstadt?“ Als „Tatbericht“ werden themenbezogene Dias gezeigt.

Eugen Wesselmann

# DAS TOR

## Inhalt

Werbung in der Altstadt ist zu aggressiv	1
„Schwatte Düwel“ vor zwölf Millionen Zuschauern:	
RTL plus war das Podium für die Jonges	2
Freizeitkarte in neuer Auflage	4
TG „medde d'rzwesche“: Mit dem Planwagen am Niederrhein	4
Das Programm zum Stadtjubiläum	4
Der „Tor“hüter	6
Freizeittips	6
Glückwunsch für Dr. Alfred Schulte	6
Aufmerksam: Jonges-intern	10
Stadtgespräch	12
Die Düsseldorfer Presse über uns	14
Jonges-Veranstaltungen / Unsere Verstorbenen	18
Geburtstage	20

**Das Tor** — **Düsseldorfer Heimatblätter**. **Herausgeber:** Heimatverein Düsseldorfer Jonges e.V. (Geschäftsstelle Willi Nußbaum, Archiv), Liesegangstraße 9, 4000 Düsseldorf 1, Ruf 13 14 13, geöffnet montags bis donnerstags 16–18, freitags 11–13 Uhr. **Begründer:** Dr. Paul Kauhausen. **Redaktion:** Horst Morgenbrod, Karlstraße 30, 4000 Düsseldorf 1, Ruf 505 24 22, privat 35 63 33. **Stellvertreter:** Karlheinz Welkens, Chopinstraße 6, 4005 Meerbusch, Ruf 021 59 / 6482. Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung des Heimatvereins Düsseldorfer Jonges oder des Vorstandes wieder. Bei unverlangten Einsendungen ohne Porto keine Rücksendung. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Die Umschlagseite zeigt den Nordflügel des Ratinger Tors, „Haus des Brauchtums“, nach einem Aquarell von Walter Ritzenhofen, Düsseldorf, im Besitz des Heimatvereins Düsseldorfer Jonges. „Das Tor“ erscheint monatlich. **Bezugspreis** im Jahresabonnement bei Zustellung durch die Post DM 30,- einschl. Postgebühren und MwSt. (Inland). Einzelheft DM 2,00 einschl. MwSt. **Bankkonten:** Commerzbank AG Düsseldorf 1423 490 (BLZ 300 400 000); Deutsche Bank AG Düsseldorf 2234 201 (BLZ 300 700 100); Dresdner Bank AG Düsseldorf 33 330 370 (BLZ 300 800 000); Stadt-Sparkasse Düsseldorf 14 004 162 (BLZ 300 501 100); Bankhaus Schliep & Co 837 005 (BLZ 300 306 000); Bankhaus Trinkaus & Burkhardt 1342 029 (BLZ 300 308 800). Postgirokonto: Köln 58492-501. **Schatzmeister:** Georg Janik, Scheibenstraße 42.

**Anzeigenwerbung und -veraltung, Vertrieb und technische Herstellung:** Tritsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 4000 Düsseldorf 1, Tel. (0211) 377001. Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 13 vom 1.1.1987.



Sechs „Schwatte Düwel“ auf dem Prüfstand von RTL plus. Siehe nachstehenden Bericht.

„Schwatte Düwel“  
vor zwölf Millionen Zuschauern:

## RTL plus war das Podium für die Jonges

Nun wissen zwölf Millionen Fernseher aus Österreich, der Schweiz, der Bundesrepublik und den Niederlanden mehr, wer die Düsseldorfer Jonges sind! Was die Tischgemeinschaft „Schwatte Düwel“ da an PR für unseren Heimatverein leistete: Kompliment, meine Herren! Das Ganze spielte sich im Studio Köln des RTL plus in der Fernsehreihe „Ein Tag wie kein anderer“ ab — und solch ein Tag war es auch für jene sechs Schwatte-Düwel-Kandidaten und ihren Anhang von 57 Personen, die allesamt, gemeinsam mit Baas Kurt Monschau und Geschäftsführer Willi Nußbaum, die Fan-Kulisse für unsere jungen Freunde abgaben.

Zugegeben, ein bißchen Lampenfieber war dem einen und anderen des Sechser-Teams anzumerken, aber wer hätte das angesichts der Studiolampen nicht gehabt? Dennoch schlugen sie sich im Rate-, Wissens- und Kombinierspiel prächtig: TG-Baas Joachim Klucke mit seinen TG-Freunden Erich Faul, Rainer Schlenzok, Klaus-Heiner Lehne, Andreas Harting und Rüdiger Gutt. Wer weiß schon, woran man das Alter eines Pferdes erkennt? Stammt der Maler Henri de Toulouse-Lautrec aus Toulouse? Was ist eine Ferme Auberge? Wie heißt der Zwergstaat in den Pyrenäen? Wo steht die Nofretete? Wieviel Ziffern haben die Telefonnummern in Frankreich? Wo liegen bestimmte Städte in Südfrankreich? Meine Herren, das wären wie alle ins Schwitzen geraten! Die Fragen, die der

**D**ie neuen BMW 5er. Ein Vorbild  
an Ästhetik, Dynamik und  
technischer Präzision. Perfektion, die  
spontan Vertrauen weckt.



## Die neuen BMW 5er.

Ein Erlebnis, das die Freude am  
Fahren auf eine faszinierend neue Art  
interpretiert. Lassen Sie uns wissen,  
wann Sie die neue Fahr-Faszination  
erleben möchten. Persönlich. Aktiv.  
Bei einer Probefahrt.

**IL Brandenburg**  
**TR Wolf** BMW-Vertragshändler

Brandenburg & Wolf GmbH  
Bertha-von-Suttner-Straße 11-15  
4000 Düsseldorf 13 (Hellerhof)  
Telefon (02 11) 705 28-0



smarte TV-Moderator Jochen Pützenbach da dem Rate-Team der „Schwatten Düwel“ zusprach, hatten es in sich, sie waren zumeist auf Südfrankreich und die Hauptstadt des Midè Pyrenees, Toulouse, zugeschnitten. Auch die Frage „Wer sind die Düsseldorfer Jonges?“ beantwortete Joachim Klucke bravourös und brach eine Lanze für die Tischgemeinschaften: „Sie sind die Stützen des Vereins.“ Er verwies auf die 700-Jahr-Feier, die Düssel-Ausstellung und das von unserem Heimatverein gestiftete Stadterhebungsmonument. Ende gut, alles gut, Baas Kurt Monschau überreichte Jochen Pützenbach im Angesicht der Zwölf-Millionen-Fernsehgemeinde ein Bild vom Düsseldorfer Schloßturn. Fein gemacht, Ihr Jonges!

Ach, so, eines bleibt noch nachzutragen: Klaus-Heiner Lehne und Andreas Hartingk waren die Schlauesten (oder soll man sagen, die Glücklichsten?) Sie bestanden die Frageprüfung am besten und können sich beide auf je eine Woche für zwei Personen in Südfrankreich freuen. Unsere jungen Fernsehstars müssen nach diesem Ausflug in die große TV-Welt nun sehen, wie sie mit dem Alltag in Düsseldorf wieder zurechtkommen. Mor.

## Freizeitkarte in neuer Auflage

In neu überarbeiteter und erweiterter Auflage liegt jetzt die Freizeitkarte Düsseldorf vor. Grundlage für die mehrfarbige Karte der Landeshauptstadt mit Umgebung bildet wieder die amtliche Stadtkarte im Maßstab 1:25.000. Auf der Karte im handlichen Format von 56 x 96 Zentimetern ist das vollständige Netz der Rad- und Wanderwege, Reitwege und Trimm-Pfade dargestellt. Daneben wird mit 45 allgemein gebräuchlichen Symbolen das reiche Angebot an Freizeitmöglichkeiten aufgezeigt, wozu neben Sport-, Squash- oder Tennisanlagen, Spiel-, Grill- oder Golfplätze, Museen, Kultureinrichtungen auch Jugendfreizeit- wie Altentagesstätten gehören. Zur Orientierung verdeutlicht die Karte selbstverständlich auch die unterschiedlichen Bebauungen, die Verkehrswege sowie die Grünflächen im Stadtgebiet.

Die farblich hervorgehobenen Piktogramme und ein übersichtliches Suchnetz erlauben eine schnelle und problemlose Orientierung. In einem zusätzlichen Vorspann ist neben einer Zeichenerklärung eine umfassende Adressenauflistung der Freizeiteinrichtungen auf Düsseldorfer Stadtgebiet aufgeführt. Recht dienlich dürfte es für den Freizeitsuchenden auch sein, daß alle zentralen Erholungsstätten und Freizeitparks wie zum Beispiel der Unterbacher See oder das Niederheider Wäldchen, aber auch herausragende Einrichtungen wie zum Beispiel der Aquazoo, durch eine große Beschriftung sofort zu lokalisieren sind.

Die achtfarbige Freizeitkarte, mittlerweile in dritter Auflage, gedruckt und vertrieben durch den Tritsch-Verlag Düsseldorf, ist als Faltkarte zum Preis von 9,50 Mark im Buchhandel oder bei der Kartenvertriebsstelle des Vermessungs- und Katasteramtes, Brinckmannstraße 5, Zimmer 0003/5, Telefon 899-42 75/76, montags bis freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr, erhältlich.

TG „medde d'rzwesche“:

## Mit dem Planwagen am Niederrhein

Zu einer „Fahrt in's Blaue“ hatte Tischfreund Hans-Walter Kürten seine Freunde von der TG „medde d'rzwesche“ eingeladen. Es wurde ein prächtiger Ausflug ins Grüne, und da auch die Damen mit dabei waren, gab's Stimmung und Fröhlichkeit von Anfang an. Die Tischfreunde ließen sich überraschen — und landeten per Bus „mit unbekanntem Ziel“ in der schönen Landschaft rings um Wachten-donk. Zwei Planwagen mit dampfenden Rössern standen bereit, die fröhliche Schar aufzunehmen, und wer wollte, konnte diesem Gefährt auch vorauswandern. Die TG-Chronik meldet, es hätten dabei einige „Söck gequalmt“. Klar, daß zünftiges Altbier durch die Kehlen rann, verwundert-freundlich schauten grasende Kühe der Gruppe „hoch auf dem gelben Wagen“ zu und grüßten als Markenzeichen vom Niederrhein. Beim Kehraus in der Altstadt bei Tischfreund Gerd Prybyla waren sich alle einig: dieser Ausflug reihte sich würdig ein in die Reihe gleicher Ereignisse: Lebensfreude, Naturschönheiten und Gemeinschaftssinn vereinten sich zu einem harmonischen Dreiklang der Erinnerung.

## Das Programm zum Stadtjubiläum

Das Programm zum Stadtjubiläum liegt nun in gedruckter Form vor. Es ist eine stattliche Broschüre von 84 Seiten im DIN-A 4-Format geworden. Informiert wird dabei nicht nur in tabellarischer Form über die zahlreichen Veranstaltungen — der weitaus größte Teil des Programmheftes ist Lesestoff.

In lockerer Form wird Düsseldorfer Stadtgeschichte erzählt. Die Schlacht bei Worringen wird dabei ebenso beschrieben wie die Erhebung von Sankt Lambertus zum Kanonikerstift, das Wirken der Kurfürsten Jan Wellem und Carl Theodor, der Einfluß von Frankreich und Preußen.

Eigene Kapitel widmen sich darüber hinaus den Highlights des Jubiläumsjahres. Ausführlich hingewiesen wird auf die großen Feste (Kirmes, Geburtstagsparty, Kö-Festival) sowie auf Ereignisse aus dem Kultur-Bereich.

Für das Programm-Heft wird eine Schutzgebühr von drei Mark erhoben. Erhältlich ist es bei den Geschäftsstellen des Verkehrsvereines im Immermannhof (Hauptbahnhof) sowie an der Heinrich-Heine-Allee (neben der Oper).

**Letzte Meldung** aus dem Finanzamt: Die Treppen werden abgeschafft. Grund: Die Steuerpflichtigen gehen sowieso die Wände hoch.

# Machen Sie mehr aus Ihrem Geld. Wir sagen Ihnen, wie.



Über unsere verschiedenen Spar-Angebote beraten wir Sie gern persönlich:  
Ob Sparpläne mit Bonus oder mit Versicherungsschutz, Deutsche Bank-Sparbriefe oder Vermögenswirksame Sparverträge mit Prämie.

Deutsche Bank



## GROSS & SELCK GmbH



### Bedachungen

MEISTERBETRIEB  
DER DACHDECKER-INNUNG  
DÜSSELDORF



Bedachung · Bauklempnerei · Flachdachbau · Fassadenbau  
Balkon- und Terrassenisolierung · Gerüstbau  
Reparatur-Schnelldienst

Büro u. Lager:

Am Pesch 19 · 4000 Düsseldorf-Gerresheim · Telefon 28 55 15

Über  
70 Jahre

Roßstraße 31  
4000 Düsseldorf 30  
Telefon (0211) 48 01 81 / 82

# ADAM

## Malerei und Anstrich

Ausführung  
sämtlicher Malerarbeiten  
Betonsanierung  
Fachbetrieb für Mineralfarbentechnik  
Restaurierung von Kirchen

# Heizöl Kraft- und Schmierstoffe

Deutsche PAM Mineralöl GmbH  
Grafenberger Allee 74 · 4000 Düsseldorf 1

02 11 /  
67 50 31 **PAM** 

# LINSSEN KG

DAS GROSSE FACHUNTERNEHMEN IN IHRER NÄHE!

ROLLADEN · MARKISEN · FENSTER · HAUSTÜREN

D-4005 MEERBUSCH-OSTERATH  
Postfach 2229 · Ruf 02159 / 0 2071\* · Breite Straße 10

### Ausverkauf?

Das Rheinstadion aus den zwanziger Jahren, Anfang der siebziger auf sein heutiges, internationales Format gebracht — zum ersten, zum zweiten... Wer will den Schloßturm, immerhin schon ein paar Jahrhunderte alt? Warum nicht gar das Rathaus verkaufen? Allesamt sind doch — da vermögen im Fall Stadion auch zwei Spiele der Fußball-Europameisterschaft nicht viel zu retten — städtische Zuschußbetriebe.

Derlei aufmüpfige, nicht immer ernstgemeinte Gedanken gehen Düsseldorfern, die ihre Stadt lieben, durch den Kopf, wenn sie hören, daß eines ihrer Wahrzeichen, das in den Jahren 1922/24 von Wilhelm Kreis erbaute Marxhaus, verkauft wird. Sie sehen im Geiste schon das einst als Sensation gefeierte erste Bürohochhaus Deutschlands privatim verunstaltet. Nun, da ist zumindest äußerlich der Denkmalschutz vor. Dennoch, anfreunden kann man sich mit der Transaktion nur schwer.

Aber die Stadt, als reich verschrien — was sie tatsächlich auch ist, wenn nur die Riesenausgaben nicht wären! —, braucht Geld. Um es zu erhalten, scheut sie sich nicht, selbst ihre Substanz anzugreifen — ihre Immobilien. Da wird die Rheinpark-Siedlung auf den Markt geworfen — und ein Sturm ihrer Bewohner ausgelöst, die nun, trotz Verabreichung städtischer Beruhigungspillen, Schlimmes für sich befürchten. Da versucht man gastliche Stätten zu verhökern. Da ist selbst ein vielbestaunter Traditionsbau wie das Marxhaus, dem man vor wenigen Jahren noch einen teuren Flügel angehängt hat, nicht zu schade für geschäftliche Manipulationen. Da will man gar das Wellenbad, einst wegen der Kosten kritisiert, dann hochgejubelt und jetzt, weil es zu wenig Geld einbringt, untragbar, samt Grundstück loswerden. Was kommt als nächstes an die Reihe?

Woher Geld nehmen, wenn nicht verkaufen? Gewiß, guter Rat ist hier teuer. Und der Stadt fallen die Schritte um so leichter, als sie dabei zum Teil noch Geschäfte macht — oder zu machen glaubt. Aber der Ausverkauf städtischer Immobilien könnte eines Tages teuer bezahlt werden. Dem Trend ließe sich dadurch gegensteuern, daß man die mahnenden Worte sämtlicher Stadtkämmerer beherzigt, häufiger als üblich ans Sparen zu denken und nicht über die Verhältnisse hinaus zu investieren. Der Veräußerung des einen oder anderen, weniger wichtigen oder sogar brachliegenden Besitzes braucht nicht nachgetrauert zu werden. Doch allzu forsche Verkauferei könnte dazu führen, daß man eines Tages tatsächlich leere Taschen aus der Hose zieht. Alfons Houben

### Freizeittips

**Stadt-Sparkasse**, Berliner Allee — noch bis 29. Juli: Ausstellung „Düsseldorf vor 1288“.

**Stadt-Sparkasse**, Ausstellung „Heinrich Heine in Düsseldorf“, Zweigstelle Heyestraße 109, vom 6. Juli bis 12. August. Ausstellung „Heinrich Heine in Paris“, Zweigstelle Vennhauser Allee 203, vom 6. Juli bis 12. August.

**VDI-Haus**, Graf-Recke-Straße 84, Ausstellung „Frau und Technik“. Noch bis 7. Juli, montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr.

**Größte Kirmes am Rhein**, 9. bis 24. Juli. 10. Juli, 22 Uhr, Eröffnungsfeuerwerk. Abschlußfeuerwerk am 22. Juli ab 22 Uhr.

**Großer Historischer Schützenfestzug** durch die Innenstadt, 17. Juli von 14 bis 17.30 Uhr.

**Universitätsbibliothek**. Ausstellung noch bis 15. Juli: „Malerische Ansichten und Rheinreisen, 19. Jahrhundert“.

**Schloßturm**, Schiffahrtsmuseum. Noch bis 31. Juli Ausstellung „Düsseldorfer Brückengeschichte“.

**Goethe-Museum**, Schloß Jägerhof. Noch bis 24. Juli: Ausstellung „Düsseldorfer Künstler im Goethe-Kreis“.

**StadtMuseum** — Ausstellung „Quickstep durch die Stadtgeschichte“. **Düssel-Ausstellung**“.

**Düssel-Wanderung** des Sauerländischen Gebirgsvereins. Samstag, 16. Juli. Abfahrt am Bus-Steig 12 vor dem Hbf., 8.45 Uhr mit Bus 744. Es führt Emil Timper.

### Glückwunsch für Dr. Alfred Schulte



Unserem Heimatfreund Bankdirektor Dr. Alfred Schulte (Commerzbank), Mitglied des Erweiterten Vorstandes, wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Dazu auch von den Jonges herzlichen Glückwunsch! Regierungspräsident Dr. Fritz Behrens würdigte bei der Übergabe der Auszeichnung vor allem die Verdienste Schultes als „engagierter Bankier, gefragter Berater, überzeugter Förderer von Kultur und

Sport“. Schulte ist auch Vorsitzender der Gesellschafterversammlung und des Verwaltungsrates der Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung (Schufa) sowie ehrenamtlicher Richter des Finanzgerichtes.



**AKTUELL**

42

**ARCADE**

zentral  
praktisch  
preiswert

Ihr neues Hotel:  
Einzelzimmer mit allem Komfort ab 85,— DM  
Tagesspezialitäten mittags u. abends.  
Mittagstisch ab 5,50 DM  
Direktreservierung Tel. 7 701 707

Ludwig-Erhard-Allee/Ecke Kölner Straße 200 m vom Hbf.

Einbrennlackierungen  
Beschriftungen



Beseitigung aller Unfallschäden  
an PKW und LKW

**Theodor Küpper jun.**

Telefon 30 53 42

Blasiusstraße 20 · Düsseldorf-Hamm

**Ihr Partner**

Garten- und  
Landschaftsbau

in öffentlichem Grün  
und anspruchsvollen  
Hausgärten  
Dachgarten- u.  
Hinterhofgestaltung

Fachkundig  
Zuverlässig



Wirtschaftlich  
Bauen und pflegen

»Seit über 30 Jahren«

**Wilhelm Eichberg**  
Gartenmeister

Am Birkenkamp 2, 4000 Düsseldorf 12  
Telefon (02 11) 28 97 01

**INDUSTRIEVERTRETUNGEN  
M. MIBACH**



4000 Düsseldorf-Heerdter · Werftstraße 35a  
Telefon (02 11) 50 10 90

- Rechteck-Kanäle + Formstücke aus V2A + Alu, verzinkt
- Lüftungs-Gitter + Feuerschutzklappen
- Kunststoff-Kanäle + Formteile
- Reparatur und Wartung von Lüftungsanlagen
- Auslieferungslager für Wickelfalz-, Flexrohr-Formteile, Montagematerialien:



**SCHAKO**

**FLASBECK**

Achsvermessung  
Bremsen- und  
Stoßdämpferdienst



Heerdter Landstraße 245 · Telefon 50 11 91

**Gestaltung.  
Satz.  
Druck.**

Wolf Stein  
Volmerswerther Straße 43  
4000 Düsseldorf 1 (Bilk)  
Telefon 30 68 93

- Die „Jonges“ haben Besuch gekriegt.
- So? Woher denn?
- Aus Spanien. Kennst Du es nicht?
- Noch nicht.
- Dann flieg schnell hin und schau' es Dir an!  
Dort nennt man uns „deutsche Freunde“  
und nicht „deutsche Touristen“.
- Ja? Find' ich gut.

Allgemeine Spanien-Informationen:

**Spanisches Fremdenverkehrsamt** · Graf-Adolf-Str. 81, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 37 04 67/68



Düsseldorf — Madrid Nonstop „nur“ 14 Stunden



Zwei große Jonges-Ereignisse der letzten Wochen:

**Bild oben:** Enthüllung eines Gedenksteines an den Tag der Schlacht bei Worringen am 5. Juni 1288: Am 4. Juni 1988 fanden sich Vertreter der Stadt Köln und Düsseldorf in Worringen zusammen. Kölns Oberbürgermeister Norbert Burger (rechts), sein Amtsbruder in Düsseldorf, Klaus Bungert (daneben), und Baas Kurt Monschau mit einer Gruppe Düsseldorfer Jonges waren ebenfalls mit dabei.

Bild: Heinz Lindermann

**Bild unten:** Wieder ein Höhepunkt in der Jahresreihe der Heimatabende: Vor vollem Haus diskutierten (v. l. n. r.) Wolfgang Niersbach, Pressechef des DFB (als Moderator), mit Jupp Derwall und Berti Vogts über Wohl und Wehe des deutschen Fußballs. Begrüßt und verabschiedet wurden sie von Baas Kurt Monschau.

Bild: Werner Gabriel



**Kornelius  
Reismann**  
SANITÄRE INSTALLATION  
UND HEIZUNGSANLAGEN

Technik im  
Haus - wir  
machen mehr  
daraus.



HEILIGENSTRASSE 17-19  
4010 HILDEN  
☎ (0 21 03) 83 58

AUSFÜHRUNG · WARTUNGEN  
KUNDENDIENST · PLANUNG · BERATUNG



Leitungs- und Tiefbau aus einer Hand

- Erschließungen
- Straßenbau
- Kabelverlegungen
- Rammarbeiten
- Kanalbau
- Rohrdurchpressungen
- Rohrleitungen DVGW G1, W1
- SF-Hallenbau

**LEITUNGS- UND  
TIEFBAUGESELLSCHAFT**

4000 Düsseldorf  
Finger Bruch 2  
Tel: (0211) 234206

4040 Neuss  
Eisnerstraße 86  
Tel: (02101) 5908-0  
Telefax: (02101) 590849

4132 Kamp-Linfort  
Schürmannsholstr. 8a  
Tel: (02842) 1811  
Telefax: (02842) 50860



Dekorative Raumgestaltung & Restaurationsarbeiten  
Malerei und Anstrich      Fassaden- und Beton-  
Tapezierarbeiten          sanierung  
Bodenbeläge                  Vollwärmeschutz

Franz Menke GmbH & Co KG  
Malereibetrieb  
Kronenstraße 47 · Tel. (02 11) 34 55 10 · 4000 Düsseldorf 1

**P. u. A. HÜREN GmbH**

HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG

— Funk-Kundendienst —

4000 Düsseldorf-Heerdt · Wertstraße 11

Telefon 02 11 / 50 70 11



**PHILIPP  
LEHMANN**

Bauunternehmung

Düsseldorf · Münsterstraße 400 · Ruf 62 61 21

Ältester Installations- und Heizungsbaubetrieb  
im Raum Düsseldorf

**JEAN KELS**

Gegründet 1857      seit über 125 Jahren

37 85 52

**Elektro - Sanitär - Heizung**

Inh. H. J. Kels

Kronprinzenstr. 66 · 4000 Düsseldorf 1

Wir übernehmen kurzfristig Reparaturen und Umbauarbeiten. Wir reparieren und warten Elektro- und Gasgeräte

**Holzbearbeitungsmaschinen**

alle Fabrikate  
SOLO-Mehrzweck-Fünfwerk-Maschinen  
Gebhardt + Augenstein GmbH  
Düsseldorf-Heerdt, Tel. 50 70 21

**ANTON POTTHOFF**

Holz- und Hallenbau · Zimmererei · Schreinerei  
Kunststoff-Fenster für Alt- und Neubauten  
bestens geeignet, eigene Anfertigung

Kölner Landstraße 18 · Tel. 78 40 48

**Werkzeuge mieten**

Wir vermieten Geräte für Holz-, Metall-,  
Stein-, Kunststoffverarbeitung  
sowie Raumaustrockner,  
Heizungen und Garten-  
geräte



**DELVOS**

Ackerstraße 129 · Tel. (02 11) 66 16 87 · 4000 Düsseldorf



Geballte FDP-Prominenz beim Heimatabend (v. l. n. r.): MdB Dr. Burkhard Hirsch, Fraktionschef im Landtag Dr. Achim Rohde, dazwischen unser Baas, der Vizepräsident des Landtages Horst Ludwig Riemer, und Ratsherr Jürgen Schroer. Sie brachten für alle Jonges an diesem Abend Plakate von Jan Wellem, Napoleon und Heinrich Heine mit, die klug-ironische Sinnsprüche enthielten.  
Bild: Heinz Lindermann

## Aufgemerkt: Jonges-intern

Die Verlagerung der Heimatabende in die Provinzial hat die Einrichtung eines „Brasselkommandos“ notwendig gemacht, das heißt, jeden Dienstagabend muß neu bestuhlt und abbestuhlt werden. Folgende Tischgemeinschaften haben sich bereit erklärt, dies für die nächsten Monate zu tun. Juli: Nepomuk. August: Buhmänner. September: Lückeflecker und Schneider Wibbel. Oktober: Reserve. November: Medde d'rzwesche. Dezember: Angere Sitt. Unser Heimatfreund K. W. Theisen hat einige Studenten an der Hand, die das „gegen einen Obolus“ anstelle einer Tischgemeinschaft übernehmen könnten.

☆

Wir haben einen neu besetzten Festausschuß: Dietmar Seidel, Heinz-Peter Schmidt, Helmut Grass. — Wer hat Vorschläge für die Programmgestaltung von Heimatabenden? Anregungen bitte an Dietmar Seidel.

☆

Bitte schon jetzt folgende Termine notieren: 12. August, 16.30 Uhr, Einweihung des Stadterhebungsmonumentes Burgplatz. 2. September, 19 Uhr, Sommerfest in den Rheinterrassen.

☆

In der Stadt-Sparkasse läuft noch bis 28. Juli die Ausstellung „Düsseldorf vor 1288“. Führungen möglich. Meldun-

gen an Dietmar Seidel. Im Stadtmuseum ist noch bis 21. August die Jonges-Ausstellung „Die Düssel“ zu sehen. Führungen mittwochs bis 20 Uhr möglich. Meldungen an Herbert Schmitz-Porten.

## Bauernregel

### Juli

Wenn Juli fängt mit Tröpfeln an, so wird man lange Regen han.

Steh' auf, sobald der Hahn dich ruft, genieß' im Juli Morgenluft.

Nur in der Juli-Glut wird Obst und Wein dir gut.

Im Juli will der Bauer lieber schwitzen als hinter dem Ofen sitzen.

Schnappt im Juli das Weidevieh nach Luft, riecht es nach Gewitterduft.

Wie es die sieben Brüder (27.) treiben, so soll es sieben Wochen bleiben.

# wenn's um Geld geht...



**KREISSPARKASSE  
DÜSSELDORF**

Kasernenstraße 69  
Telefon 873 - 0

## FAHNEN - FLAGGEN

Hand- u. Maschinenstickereien - Abzeichen  
POKALE - UNIFORM-EFFEKTEN - ORDEN  
Vereinsbedarf - Urkunden - Ehrenpreise

**GEBRÜDER CLASEN** SEIT 1902  
Friedrich-Ebert Str. 35 - 4000 Düsseldorf 1 - Tel. 02 11 / 35 96 42

## Stempel · Schilder · Gravuren

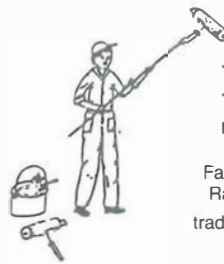
Buchstaben · Klischees · Pokale + Abzeichen



**STEMPELFABRIK BAUMANN K.G.**  
Gravieranstalt · Schilderfabrik

SEIT 1910

Steinstr. 17 a. d. Kö. - 4 Düsseldorf - Tel. 136 07-0



*Argus*

## Maler-Team

malt, renoviert und saniert

Fachbetrieb für attraktive Haus- und  
Raumgestaltung unter Anwendung  
traditioneller und moderner Techniken.  
Besuch/Angebot unverbindlich

Hüttenstraße 56 · 4000 Düsseldorf  
02 11 / 38 22 73 oder 66 48 70

## BENRATHER HOF

Inhaber Bert und Ria Rudolph  
Königsallee · Ecke Steinstr. 1 · Tel. 325218

Täglich  
vorm. ab 8 Uhr  
geöffnet



Große  
Frühstücks-  
karte

### Spezialitäten:

Schinken-Eisbein, knusprige Schweinshaxen,  
delikate hausgemachte Salate.

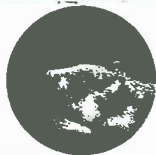
Täglich frischer Fisch  
Reibekuchen, Pfannkuchen

## Ungeziefer – Mäuse – Ratten „ein tolles Ding!“

rufen Sie:

**SCHÄDL-BEK-MEISTER  
KEMMERLING**

Schwerinstraße 52  
Ruf 49 32 26 + 49 94 32



## Tresore

Ob Sie 1000 – DM oder 200 000 – DM in  
Geld- oder Wertsachen gegen Feuer  
und Einbruch sichern wollen, wir liefern  
Ihnen vom Wandgeldschrank bis zum  
Panzergeldschrank die richtige Sicher-  
heitsstufe. Und das zu vernünftigen  
Preisen.

W. Neunzig GmbH Geibelstr. 71 4000 Düsseldorf Tel. 02 11 / 68 20 41

# Leistung und Partnerschaft.

Daß Sie die Dresdner Bank im Kreise der ganz Großen finden, hat viele Gründe. Einer davon: Bei allen unseren Bemühungen und Leistungen steht immer der Kunde im Mittelpunkt. Großcomputer, Belegleser, elektronische Datenübermittlung helfen uns, die Flut der täglichen Geschäfte schnell und zuverlässig abzuwickeln und unsere Kunden so zu betreuen, wie sie es von uns erwarten. Denn erst die Technik einer großen Bank gibt uns die Zeit für eine persönliche, auf die individuellen Probleme des einzelnen Kunden zugeschnittene Beratung. Daraus entstand die vertrauensvolle Partnerschaft, die uns mit Kunden und Geschäftsfreunden in aller Welt verbindet.

Dresdner Bank





## Liebe Jonges!

Am 30. Juni war Jubiläums-Halbzeit, aber nun geht's erst richtig los, und Sie tun gut daran, für August schon jetzt Termine zu blockieren. Vom 11. bis 15. August dauert die offizielle Geburtstagsparty der Stadt Düsseldorf, und am 27./28. steigt das große Kö-Festival.

Noch ein paar Anmerkungen zur Geburtstagsparty. Die Idee, sich in den oberfränkischen Wäldern ein Floß zimmern zu lassen, damit ab Wiesbaden rheinabwärts zu ziehen und in Koblenz, Bonn und Köln anzulegen, um die jeweiligen Bürger zur Feier nach Düsseldorf einzuladen, ist großartig. Eine Attraktion, die Aufsehen erregt und damit werbewirksam ist. Das Floß trifft am 11. August hier ein. Am 12. August wird auf der Rheinwerft die „Längste Theke der Welt“ (200 m) eröffnet, am 13. August folgen Schiffsparade und Jubiläumsfeuerwerk. Am 14. August ziehen Jazzbands durch die Stadt, auch die Altstadt wird „swingen“. Am selben Tag kann das Stadtmuseum Richtfest für den 3. Bauabschnitt feiern. Und am 15. August gibt es einen Festakt: Offizielle Unterzeichnung der Partnerschaftsverträge mit Reading und Haifa.

Wenn wir im August unsere Geburtstagsparty feiern, dann dürfen wir gewiß sein — aufs Jahr genau sind wir als Stadt 700 Jahre alt, da gibt es nichts zu deuteln, Bonns Oberbürgermeister Hans Daniels wäre froh, wenn auch die „2000 Jahre“, die Bonn im nächsten Jahr, dem Jahr der Kommunalwahl, feiern will, genauso unumstößlich wären. Aber drei Uni-Professoren aus der Bundeshauptstadt haben ihm die fröhliche Vorausschau aufs große Fest etwas versäuert: Sie behaupten nämlich, daß mit „Bonnam et Gesoniam“, die der römische Schriftsteller Florus als Brückenschlagorte während des Feldzuges des Drusus zwischen 13 und 9 v. Chr. erwähnte, Bonn gar nicht gemeint sein kann, dieweil „zweifelsfrei“ feststehe, daß „Gesoniam“ der antike Name von Boulogne sur mer, einer Stadt an der Atlantikküste, sei. Und von Bonn bis nach Boulogne eine Brücke zu schlagen, das haben selbst die alten Römer nicht geschafft. Die Bonner wollen sich aber ihre schöne Feier nicht durch historische Recherchen

kaputtmachen lassen, Daniels: „Wir waren vor 2000 Jahren keinesfalls eine grüne Wiese“... Auch so kann man Stadtgründungen bekunden.

☆

Warum ist es (bis 18. September) am Rhein so schön? Weil es bis zum Stadtmuseum Düsseldorf nur ein paar Schritte sind. Jonges, Heimatbrüder, Freunde, herhören: Was sich Dr. Wieland Koenig und seine witzige Crew da als „Quickstep durch die Stadtgeschichte“ ausgedacht haben, ist so erfrischend respektlos-flott gemacht, daß wir „Hut ab“ sagen würden, wenn wir noch einen trügen.

Lustiger Einfall gleich hinter der Tür: Tatzen (des Bergischen Löwen) weisen uns den Weg hinan. Arglos folgen wir den Spuren, nicht ahnend, was da an Lorient-Didaktik auf uns zukommt: Napoleon, Heine, die Dame Medici, der alte Graf von Berg, Kaiser Wilhelm, Mutter Ey, der U-Dax und viele andere sind in fröhlicher Gesellschaft beieinander. Sie alle machten Stadtgeschichte, mal zu unserer Freude, mal zu unserer Last.

Schlachten-Gemälde von Worringen bis Preußen und Nicaragua (warum ausgerechnet Nicaragua?) machen natürlich, wie gewünscht, nachdenklich, aber da gegenüber der Bergische Löwe als Baby in der Wiege liegt und vor sich hin schnullert, wird auch diese Impression schnell wieder ins Quickstephafte abgedrängt. Hinter Gucklöchern verbirgt sich historisch Drapiertes; die Zeichnungen von Manfred Böhm begleiten uns durch die ganze Ausstellung und geben ihr jene hintersinnige Leichtigkeit, die insgesamt von dieser Ausstellung ausstrahlt.

Bei der Eröffnung am zweiten Sonntag im Juni war es knüppeldickevoll. Selbst Oberbürgermeister und Oberstadtdirektor ließen Frühschoppen Frühschoppen sein, um diesem Ereignis vor dem Thron der Stadtgeschichte zu huldigen. Museumsdirektor Dr. Wieland Koenig formulierte sein Ausstellungsanliegen: Keß im Wort und frisch-ironisch in der Tat.

Aber man kann auch anderer Meinung sein und sagen: So kann man Stadtgeschichte nicht darstellen, dazu waren und sind die Zeiten zu ernst. Maßgebliche Heimatfreunde und Stadthistoriker erklärten mir unisono: Wenn ein Fremder in die Stadt kommt und aus Anlaß des 700-Jahre-Jubiläums nach einer stadsgeschichtlichen Ausstellung fragt, die ihn über die Düsseldorfer Geschichte informiert — soll man ihm etwas raten, sich „Quickstep“, dieses Sammelsurium von Objekten in ungeordneter Beziehung zueinander, anzusehen? Und: „Die Chance wurde vertan, Düsseldorf in einer Ausstellung repräsentativ und historisch glaubwürdig zu präsentieren.“

Immerhin: Wem es in der oberen Etage des Stadtmuseums zu flapsig und zu wenig ernsthaft zugeht, der sollte Trost in der unteren Etage suchen, in der Düssel-Ausstellung. Auch sie ist Stadtgeschichte — in originärer Art.

☆

Nun ade, du mein lieb' Heimatland, das singen jetzt viele Jonges und schwirren ab in die „schönsten Wochen des Jahres“. Auch ich bin unterwegs und bitte schon heute um Nachsicht, daß ich im August mit dem „Stadtgespräch“ pausiere. Ihnen allen fröhliche, unbeschwerte Ferien!

Auf Wiederlesen im September,

Ihr Max von der Düssel



Herzlich willkommen im

*café stockkühn*  
**NOUVELE**

Kasernenstr. 1 · 4000 Düsseldorf · Tel. 320686/87



**Das Restaurant  
SÜLLO-STUBEN**

zwischen Messe und Airport

IM GEMÜTLICHEN  
„FAIRPORT HOTEL“

Grill-Bar

Gesellschaftsräume bis 150 Personen

Düsseldorf-Lohausen  
Niederrheinstraße 162 · Telefon 45 09 56-8  
Telex 8 584 033



**Der Weinmann  
Tscharke**

Unsere Liebe gehört dem Wein

Düsseldorfs führender Fachhandel. Über 1000 Sorten  
Weine und Spirituosen ständig vorrätig.  
Fachliche Beratung und Probiermöglichkeit.  
Wein in Fässern – Präsentdienst

Kaiserswerther Str. 150–152 ☎ 02 11/4509 11  
Parkplatz vorhanden



Obergärige  
Brauerei

Im

**Füchschen**

Tel. 8 40 62

Selbstgebrautes Obergäriges Lagerbier vom Faß  
Spezialitäten aus eigener Schlachtung  
Düsseldorf · Ratinger Straße 28/30



*Argus*  
**Management**

Wir verbuchen die laufenden Geschäftsvorfälle Ihrer  
Finanz- und Lohnbuchführung anhand Ihrer täglich anfal-  
lenden Geschäftsbelege und übernehmen Ihre monatliche  
Datenverarbeitung und Betriebsberatung pünktlich, preis-  
wert, ordnungsgemäß.

— BfH —

Hüttenstraße 56 · 4000 Düsseldorf  
02 11 / 38 22 73 oder 66 48 70



**Auswahl, Preise, Qualität . . . alles spricht für uns**

**AUTO BECKER**

Suitbertusstraße 150 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon 02 11/33 80-1

Beim Jonges-Heimatabend:

### Jupp Derwall und Berti Vogts

Es war wieder ein unvergeßlicher Abend: Jupp Derwall (er ist jetzt Jonges-Mitglied) und Berti Vogts zu Gast bei den Jonges. Alle Zeitungen berichteten großflächig. Die Passagen über die Chancen der deutschen Mannschaft bei der EM sind inzwischen durch die Fakten überholt — was sonst noch gesagt wurde, ist nachstehend berichtet.

Friedhelm Körner von der **Rheinischen Post** schrieb:

Selten, so hieß es nach dem einstündigen Frage-und-Antwort-Spiel, könne man fast eine Stecknadel zu Boden fallen hören, wenn bei ihnen prominente Gäste zu Wort kämen. Diesmal war's wieder einmal soweit. Geht es um den Fußball, dann haben es die Düsseldorfer Jonges schwer, im Saal noch Platz zu finden. Die Stars der Kicker-gilde üben eine besondere Zugkraft aus. Im vorigen Jahr hatte der Heimatverein Franz Beckenbauer, den Teamchef der Nationalmannschaft, zur munteren Plauderstunde begrüßen können. Diesmal waren Jupp Derwall und Berti Vogts der Jonges-Einladung gefolgt, der eine als Beckenbauers Vorgänger — und der andere als sein Nachfolger?

Vogts kam direkt vom Rheinstadion, vom Training der Nationalelf. Derwall war gerade erst aus der Türkei angereist, wo er seine Arbeit als Trainer in Istanbul beendet hat. „Der Jupp war ja einmal ganz in der Nähe dieses Gebäudes zu Hause“, wußte Jonges-Chef Kurt Monschau zu berichten. Ältere Fortuna-Freunde unter den Jonges erinnerten sich: Nur wenige Meter vom Saal der Provinzial am Kirchplatz entfernt, an der Ecke Friedrichstraße/Adersstraße, hatte Derwall während seiner Zeit bei Fortuna ein Spirituosengeschäft. Und Vogts erzählte, wie wenig damals gefehlt hatte, daß er als Spieler nicht zur Gladbacher Borussia, sondern nach Flingern gegangen wäre.

Auch die **NRZ** berichtete wieder einmal über einen Jongesabend. Udo Vetter (unter anderem):

Doch der Haken bei der Sache sei das „Boris-Becker-Syndrom“. Jupp Derwall, gerade mit seinem Istanbul Club türkischer Meister geworden: „Unsere Jungens geben sich selbst Rätsel auf.“ Im Psycho- und Neurosen-Dschungel würden Selbstwertgefühl und Spielfreude überwuchert.

Der sonnengebräunte Derwall kannte ein Rezept gegen den nagenden Zweifel an sich selbst, der in der deutschen Equipe grassiere wie ein Grippe-Virus. „Die Spieler sollten sich einfach nicht so ernst nehmen. Fußball ist doch nur ein Spiel.“ „Solang' die Kohle stimmt!“ rief da ein „Jong“. Applaus! Applaus!

Ja, ja, das Geld sei die Wurzel allen Übels. Berti Vogts stimmte zu. „Junge Spieler werden mit Verträgen geködert, verdienen viel Geld — und sitzen doch nur auf der Ersatzbank.“ Später seien sie dann ganz unten oder verhöhnt und hypersensibel. Den Kickern sei allerdings kein

Vorwurf zu machen. Vogts: „Sollen die Jugendlichen das Geld etwa ablehnen?“

In der **Westdeutschen Zeitung** stand ebenfalls ein Bericht, wir zitieren im Auszug:

Vorwürfe im Jugendbereich machte Berti Vogts den Clubs. „Die Vereine betreiben kein gutes Geschäft für die Talentförderung.“ Grund: Die Präsidien würden den Mannschaften und Trainern keine Zeit geben. Doch der interessantesten Frage zu seiner Person wich Vogts aus: Wird er Beckenbauers Nachfolger? Vogts: „Nach 1990 werde ich nicht mehr im Jugendbereich arbeiten.“

### Westdeutsche Zeitung

Erschienen am 14. Juni 1988

#### Jonges fürchten um ihre Existenz

Die Düsseldorfer und die Derendorfer Jonges befürchten, ihre Tätigkeit einstellen zu müssen, wenn die Vorschläge der Sachverständigenkommission für eine Neuordnung des Gemeinnützigkeits- und Spendenrechts Gesetz werden sollten. Ihre Bedenken haben die Präsidenten der Vereine, Kurt Monschau und Andreas Dahmen, jetzt in einem Schreiben dem Vorsitzenden des Bundestags-Finanzausschusses, Gattermann, unterbreitet.

Die Baase stoßen sich an dem Passus, daß nach Ansicht der Sachverständigen im Bereich der Heimatpflege solche Körperschaften, die dem Grunde nach gemeinnützige Zwecke fördern, nicht selbst dem Gemeinwohl dienen, wenn sie sich zugleich mehr als in unwesentlichem Umfang für eigennützige Zwecke ihrer Mitglieder, zum Beispiel Freizeitgestaltung oder Geselligkeit, engagierten. „Diese Formulierung läßt für unsere Heimatvereine das Schlimmste befürchten.“ Gattermann wird darauf hingewiesen, daß es zur Zeit fast 3 300 Düsseldorfer und nahezu 400 Derendorfer Jonges gibt. „Diese Mitglieder sind für die ideellen Zwecke unserer Vereine nur zu begeistern, wenn selbstverständlich auch in wesentlichem Umfang die Geselligkeit gepflegt wird.“ Man erinnert daran, daß an den Dienstag-Veranstaltungen des größeren Vereins jeweils zwischen 400 und 600 und an den monatlichen Treffen des kleineren stets etwa 100 Jonges teilnahmen.

Durch eine Vielzahl von Spenden, so wird betont, hätten beide Vereine in der Vergangenheit die Stadt Düsseldorf unterstützt. Sollten sie ihre Gemeinnützigkeit verlieren, wären keine Sponsoren mehr aufzutreiben, die ihre Ziele förderten. „Dies aber wäre zugleich“, heißt es, „ein schwerer Schlag für unsere Vaterstadt.“

Bei dem Vorstoß, der mit der Bitte an die Kommission verbunden ist, die Vorschläge noch einmal sehr kritisch zu überprüfen, hofft man auf die Hilfe der Düsseldorfer Bundestagsabgeordneten und der Spitzen der Stadt. Ihnen gingen Durchschläge des Klagebriefes zu. hb.

sportrestaurant  
**Kreuzer**

Brehmstraße 27, am Parkplatz Eisstadion  
Telefon 63 18 66

*Durchgehend warme Küche  
Täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr*

Party-Service ★ Eigene Schlachterei

**FEVERS &  
KREGEL**

**GEBÄUDEREINIGUNG**

Pöhlenweg 8  
4000 Düsseldorf 12

Telefon  
(02 11) 68 11 12



**Franz Busch KG.**

Autoplanen  
Abdeckplanen  
Mietplanen  
Markisen

Mindener Straße 30  
Telefon 77 30 61/62

# Das große Programm

Nahtlose Präzisionsstahlrohre,  
Hydraulikleitungsrohre, nahtlose  
Zylinderrohre, geschweißte  
Zylinderrohre, Glasfaserrohre  
und Aluminium-Rohre, hart-  
coatiert, Edelstahlrohre,  
gehont, Kolbenstangen aus  
Rohr- oder Vollmaterial,  
Edelstahlrohre,  
Geschweißte Stahl-  
rohre und ... und ... und



Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie.

**SCHIERLE**  
STAHLROHRE

Höherweg 264 · Postfach 72 04  
4000 DÜSSELDORF 1  
Tel. (02 11) 7 33 46 49 · Telex 8 582 565  
Teletex 211 330 = esd · Telefax (02 11) 7 33 63 36



**CARL SALM**

**BESTATTUNGEN**  
nach Ihren Wünschen

**VORSORGE**  
zu Lebzeiten alles regeln

**AUFBAHRUNG**  
und Abschiedsfeier  
in unserer Apostelkapelle

Wir helfen auch samstags  
und sonntags

**NEUER RUF**  
**02 11/13 60 60**  
ständig dienstbereit

Erschienen am 14. Juni 1988

## Prof. Dr. Weidenhaupt wurde 65 Jahre alt

Geschichte zu studieren ist eine Sache, Heimatgeschichte zu seiner Lebensaufgabe machen eine andere. Prof. Dr. Hugo Weidenhaupt, seit über 30 Jahren Direktor des Stadtarchivs, hat beides getan. Morgen wird er 65, zum Monatsende nimmt er Abschied von der Arbeit, doch gewiß nicht von der (Heimat-)Geschichte. Zum Geburtstag des „Historikers Düsseldorfs“ erscheint das Buch „Hugo Weidenhaupt — aus Düsseldorfs Vergangenheit“, eine Zusammenstellung seiner Aufsätze.

Weidenhaupt stammt aus alteingesessener Düsseldorfer Familie. Er war zunächst Studienrat im Gerresheimer Gymnasium, hatte in seiner Doktorarbeit aber schon für Aufsehen gesorgt durch den Nachweis, daß das Gerresheimer Kanonissenstift nicht, wie bis dahin angenommen, anfangs ein Nonnenkloster gewesen war.

Weidenhaupt hat in 30 Jahren das Stadtarchiv zu einem wissenschaftlichen Institut ausgebaut und den Bestand an Dokumentarfotos erheblich erweitert. Die Besucherzahlen steigen ständig, längst sind die Leseräume im nüchternen Bau an der Heinrich-Erhardt-Straße zu klein geworden. In Weidenhaupts Amtszeit fiel ein wichtiges Ereignis: Im vorigen Jahr wurde 75jähriges Bestehen des Archivs mit einer großen Ausstellung in der Stadtinformation gefeiert. Aber ein anderes Ereignis hat ihn populär gemacht — nein, nicht die soundsovielte Neuauflage seiner „Kleinen Geschichte der Stadt Düsseldorf“, sondern die Beendigung eines Zustandes der Ungewißheit. Hat Napoleon Düsseldorf ein „Klein-Paris“ genannt oder nicht? Weidenhaupt hält es mit dem Forschungsergebnis seines Freundes Dr. Carl Vossen, wonach nicht Napoleon, sondern dessen Staatssekretär Graf Roederer am 6. November 1811 beim Besuch Napoleons aus Düsseldorf geschrieben hat: „Während einiger Tage ist die Hauptstadt des Großherzogtums zu einem Klein-Paris geworden.“

☆

Auch die Tor-Redaktion gratuliert dem Jong und Mitglied des Erweiterten Vorstandes unseres Vereins, Prof. Dr. Hugo Weidenhaupt, im nachhinein herzlich zum 65.! Möge uns sein fachlicher Rat und die Kraft seiner Persönlichkeit noch lange erhalten bleiben.

Erschienen am 18. Juni 1988

## Viel Theater und FDP-Präsenz

„Damit die Jugend unter ‚Faust‘ nicht nur die Faust versteht, muß das Kinder- und Jugendtheater Düsseldorf aus seinem Stiefkind-Dasein innerhalb des Schauspielhauses erlöst werden“ — das war die Forderung der Leiterin dieses Theaters, Dr. Barbara Oertel-Burduli, vor den Düsseldorfer Jonges. Zur Zeit werde das Theater nur von „meinem Dickschädel und meiner Nervensägen-Mentalität“, wie sie sagte, getragen. Sie verglich sich gar mit Jeanne

d'Arc im Kampf für dieses Theater, dessen Raumverhältnisse in der Münsterstraße katastrophal seien. Für die „lächerliche Summe von sieben Millionen Mark“ könne ein neues Domizil gebaut werden — aber „das Mutterhaus und die Politiker“ ließen die Kinder- und Jugendkultur im Stich.

Jonges-Baas Kurt Monschau empfahl, den bestehenden Förderkreis des Theaters zu aktivieren und sagte grundsätzlich Unterstützung der Jonges zu. Weitere aufmerksame Zuhörer waren MdB Dr. Burkhard Hirsch, der Vizepräsident des Landtags, Horst-Ludwig Riemer, der FDP-Fraktionschef im Landtag, Dr. Achim Rohde und der FDP-Ratsherr Jürgen Schroer — sie alle waren gekommen, um die Jonges aus Anlaß des Stadtjubiläums mit einem besonderen Geschenk zu beglücken: Mit je drei Plakaten, die Jan Wellem, Napoleon und Heinrich Heine in leicht verfremdeter Darstellung zeigen. Rohde: „Wir wollten mal was Vernünftiges machen, keine Politik.“ mor

# NRZ

Erschienen am 28. Mai 1988

## Provinz an der Düssel

Mit dem „Rhein“ hat's bekanntlich nicht geklappt. Keine große internationale Rhein-Schau zum Stadtjubiläum! Das war eine Nummer zu groß und zu spät. Das Jubiläum wird kleiner, intimer gefeiert. Aufs Wasser bezogen heißt das: Das Dorf an der Düssel wendet sich ihrem namensgebenden Fließlein zu...

... und errichtet dort, konsequenterweise, das Denkmal der Staderhebung anno 1288. Der Platz ist ausgeguckt, die Bagger sind in Aktion: Dort in der Altstadt, wo die (kanalisierte) Düssel unter die Pflasterdecke des Burgplatzes entschwindet, entsteht ein wahrhaftiges Monument, faszinierend gestaltet vom Künstler Bert Gerresheim, finanziert von den allgegenwärtigen Jonges.

Wo Kunst und Denkmäler sind, sind Kritiker nicht fern. Diese Woche saßen sie im Stadtrat, waren grün und sahen schwarz für das Naturverständnis der Politiker und Verwalter dieser Stadt im Jahre 4 nach dem Einzug der Grünen in den Stadtrat.

Denn, o Graus, die Kunst braucht einen Boden aus Beton, und der überragt das Flußbett um etwa zwei Meter! Sie werde „zugeschüttet“, die Düssel, so klagten die Grünen und bezichtigten alle anderen, sie hätten die Wende zur Natur samt allen Bemühungen der letzten Jahre um Renaturierung der Flußläufe nicht begriffen.

Falsche Kritik am falschen Objekt! Am eingemauerten Düssel-Kanal, im Hinterzimmer der Altstadt, gibt's nichts zu verschandeln. Das Monument der Staderhebung dort, wo die Geschichte der Stadt begann, aber muß erlebbar sein. Und wenn man dazu die Düssel um zwei Meter überbaut (nicht zuschüttet) — bittesehr!

Dem Kleingeist gelingt's doch immer wieder, der Stadt ein paar Provinzposen zu bescheren. Dem trotz allein das 700-Jahr-Monument: Es wird so ziemlich das einzige sein, was bald noch ans Jubiläumsjahr 1988 erinnert...

Dieter Schneider



## Abbruchunternehmen

Sprengungen - Erdbewegungen - Therm. Betonbrennen - Gerüstbau

Corellistraße 15, 4000 Düsseldorf 13, ☎ 02 11/7010 84

Lager: Landstraße 20, 4052 Korschenbroich 4, ☎ 02166/87662

Ottostraße 1, 4052 Korschenbroich 2, ☎ 02182/4580

**FACH-  
UNTERNEHMER  
FÜR SANITÄR-UND  
HEIZUNGSTECHNIK**

Eingetragen unter Nr. D-B 017  
bei der Innung für Sanitär-  
Heizung-Klima

**Firma:**  
**Peter  
Blumenrath**  
GmbH  
Sanitär- und  
Heizungstechnik  
Ing.-Büro  
Luisenstraße 118  
4000 Düsseldorf 1  
Telefon 02 11/37 61 50

## METZGEREI CONRAD



Kalte + Warme Buffets  
Eintöpfe in jeder Menge  
Grillspezialitäten  
Dauerwurst + andere Spezialitäten aus  
eigener Herstellung  
Sonderkonditionen für Großabnehmer  
Hohe Str. 29 · 4000 Düsseldorf · # 13 16 78

**Mit Klimatisierung  
fällt die Arbeit oft leichter.**

Wir sind Fachleute für das richtige Arbeitsklima. In  
Büros, Kanzleien, in EDV-Räumen und in der  
Produktion. Überall da, wo wohltemperierte frische  
Luft zum Arbeiten einfach-angenehmer ist.

Fragen Sie uns.  
**Klima? Lüftung? . . . dann:**  
**KLIMALUX®**

4000 Düsseldorf 11 (Heerd), Werftstr. 35, Tel. 0211/50 2148/49

Achten Sie auf  
das Zeichen für gute  
Klimatisierung.

**Am alten Schloßturn  
im Herzen der Altstadt.**

**Treffpunkt der  
Heimatreunde  
in Düsseldorfs ältester  
Gaststätte (seit 1536)**

Blankgescheuerte Tische und  
Köbesbedienung.  
Gutbürgerliche Küche.  
Haus mit Gastlichkeit und Tradition.

**Burgplatz 21-22 - Düsseldorf 1 - Tel. (02 11) 133161**

**Zm goldenen Ring**  
Brauereigasthof

Düsseldorf - Am alten Schloßturn

**DER NEUE HETTLAGE**

**MODE VON NORD BIS SÜD**

Bummeln Sie auf der Hettlage Fashion-Street  
von Nord, neuer Eingang Klosterstraße, bis Süd,  
Eingang Immermannstraße.

MODE MIT  
HERZ UND  
VERSTAND

MDR

**MICHEL & DEMMER  
RELIEFDRUCK GMBH**

*Herstellung von anspruchsvollen Firmenbriefbogen  
Geschäfts- und Visitenkarten · Privatbriefausstattungen  
Einladungskarten etc. in Relief- oder Buchdruck*

4000 DÜSSELDORF · HOFFELDSTR. 89 · TEL. 68 68 22



Theatersaal der Provinzialversicherung, Fürstenwall/Friedrichstr. 62

Juli 1988

Dienstag, 5. Juli 1988, 20 Uhr

*Presseschau mit Ernst Meuser  
und Aufnahme neuer Mitglieder*

Dienstag, 12. Juli 1988, 20 Uhr

*Heimatabend im Schützenzelt*  
(mit Damen)  
Treffpunkt: Hauptzelt

Dienstag, 19. Juli 1988, 20 Uhr

*Huldigung an die neue Schützenmajestät*  
Wir treffen uns auf dem Schützenplatz auf den Oberkasseler Rheinwiesen.

Dienstag, 26. Juli 1988, 20 Uhr

*Empfang des Schützenkönigs  
bei den Düsseldorfer Jonges*

Vorschau für August:

Dienstag, 2. August 1988, 20 Uhr

Karl M. Gierling

*Der Neubau der Hammer Eisenbahnbrücke*  
Dia-Vortrag

## *Wir trauern um unsere verstorbenen Heimatfreunde*

Kaufmann Dr. Günter Hoeck, 79 Jahre

Komplementär d. Fa. Schneider & Schraml, Hans Kleine, 67 Jahre

Beamter Heinz-Egon Pester, 58 Jahre

Lagermeister Josef Wingartz, 73 Jahre

heimgegangen am 2. 5. 1988

heimgegangen am 3. 5. 1988

heimgegangen am 14. 5. 1988

heimgegangen am 17. 5. 1988

**Wir machen exklusive Wünsche realisierbar in Marmor und Granit**

Fassadenverkleidungen · Kamin- und Wandverkleidungen  
Treppen-, Boden- und Terrassenbeläge  
Bäderausstattungen · Grabdenkmäler

Wir verarbeiten ausgesuchten Marmor und Granit aus 10 Ländern.  
Ausführung durch Fachmonteure.



**Albert Wessel  
MARMORWERK**

Karlsruher Straße 32, 4000 Düsseldorf-Eller  
Telefon (0211) 211003/04

# Zelte Scheuten

Bewirtschaftung  
von Festzelten

Stuhlverleih

Lagerzelte für die Industrie

Bergische Landstraße 102 · Tel. 281212  
Privat: Am Schein 19 · Tel. 612688

**4000 Düsseldorf**



Heinrich Mai & Sohn  
Koppersstraße 21  
Postfach 11 07 40  
4000 Düsseldorf 11  
Telefon 0211/507018

*Probst*

- Glas, Porzellan
- Bestecke
- Kristall, Metallwaren
- Geschenkartikel

Elisabethstraße 32/34 · Tel.-Sa.-Nr. 37 07 18

Für Festlichkeiten empfehle ich meine Leihabteilung  
in Glas, Porzellan und Bestecken

**Carl Mumme & Co.**

Jalousie- und Rolladenfabrik — Seit 1890  
Fürstenwall 234 — Tel. 37 3096

Ausführung in Holz, Kunststoff und Alu  
Elektr. Antriebe — Reparaturen



**BESTATTUNGS-UNTERNEHMEN**

**Hobrecht-Epping**

4000 Düsseldorf 1, Kirchfeld-  
str. 112 (am Fürstenplatz)  
Ruf 38 27 90

# HEINZ ARBEITER

Versteigerung von Nachlässen

4000 Düsseldorf 1

Ringelsweide 18 · Tel. 0211/31 50 31

## Personen- und Nutzfahrzeuge

**DÜSSELDORF**  
Linienstr. 64/70  
Tel. (0211) 78 12-0

**METTMMANN**  
Seibelstr. 30  
Tel. (02104) 2 40 51

**HILDEN**  
Niedenstr. 137  
Tel. (02103) 5006-0

**Verkauf  
Kundendienst  
Ersatzteile**

**Vertreter der  
Daimler-Benz AG**



**Ihr  
Partner  
für  
individuellen  
Service**

# ARTHUR BRÜGGEMANN

2. 7.	Pensionär Karl Herrmann	76	22. 7.	Werbetexter Hans-Christian Faust	40
2. 7.	Kostümschneider, Gewandmeister am Theater Emil Bobrowski	70	22. 7.	Speditionskaufmann Hans-Günter Reinbold	50
2. 7.	Gastwirt Theo Klug jun.	65	23. 7.	Staatssekretär a.D. Dr. Adolf Graf	75
3. 7.	Kaufmann Hennes Gau	40	23. 7.	Kfm. Hotelier Erich Mataré	78
3. 7.	F.-Kaufmann Hans-Leo Kaiser	50	23. 7.	Kaufmann Josef Neef	40
3. 7.	Dietmar Kivel	65	23. 7.	Chemo-Techniker Heinz Linden	70
3. 7.	Kaufmann Karl-Heinz Stratmann	60	24. 7.	Kaufmann Karl Clemens	82
4. 7.	Gärtner selbst. Franz Burchartz	84	24. 7.	Ing. i.R. Hermann Kiederich	77
5. 7.	Kaufmann Lambert Lichtschlag	82	24. 7.	Kaufmann Rolf Leinpinsel	60
5. 7.	Oberamtsrat Harald Möller	60	24. 7.	Techn. Angest. Bernhard Kommnick	55
6. 7.	Fotograf Hans Pickel	88	25. 7.	Installateurmeister Franz von den Driesch	50
6. 7.	Kaufmann Franz Klüners	65	25. 7.	Orthopädie-Schuhmacherstr. Theodor Küpper	70
6. 7.	Malermeister Josef Lindenbaum	55	26. 7.	Bäckermeister Anton Helmus sen.	83
6. 7.	Klempner-Installateur Erwin Nagorny	60	26. 7.	Mitglied der Geschäftsleitung der Deutschen Bank Günter Geller	55
6. 7.	Industriekaufmann K. Werner Greb	40	26. 7.	Schlossermeister Heinz Klever	60
7. 7.	Koch Wolfgang Chlebowitz	40	27. 7.	Schreinermeister Paul Föster	75
7. 7.	Reisender Rudi Deutschmann	60	27. 7.	Städt. Angest. i. R. Heinz Theis	76
8. 7.	Rentner Eduard-Gustav Bach	79	27. 7.	Architekt Helmut Hinzmann	60
8. 7.	Dipl.-Ing. (FH) Werner Möllhoff	76	28. 7.	Kaufmann Emil Schmitz	77
8. 7.	Polizeibezirkskommissar a.D. Ferdinand Fiedler	76	28. 7.	Oberingenieur Alois Vogelsang	77
8. 7.	Werbekaufmann Otto Wietasch	76	29. 7.	Kunstmaler Richard Gessner	94
8. 7.	Gastronom Willi Schäfer	75	29. 7.	Major a.D. Albert Tänzer	76
8. 7.	Geschäftsführer Willi Kumpa	55	30. 7.	Direktor d. Stadtbücherei a.D. Dr. Dr. Joseph Peters	89
9. 7.	Kaufmann Otto Bainka	60	30. 7.	Bauunternehmer Karl-Heinrich Himmes	79
9. 7.	Generalstaatsanwalt Hans Büschgens	55	30. 7.	Flexograf Norbert Knuth	20
9. 7.	Verw.-Angest. Karl Drekopf	50	30. 7.	Dipl.-Kfm. Hermann Josef Windeck	55
9. 7.	Vers.-Kaufmann Alphons Heinze	60	30. 7.	Bankkaufmann Adrian Zuzak	65
9. 7.	Direktor der Röderbetriebe Düsseldorf Fred Liebold	65	31. 7.	Verw. Amtsrat a.D. Reinhard Angenendt	81
10. 7.	Rentner Benno Aschmoneit	83	2. 8.	Rentner Peter Lux	78
10. 7.	Versicherungskaufmann Dirk-Peter Sültenfuß	30	3. 8.	Kaufmann René Heinersdorff	78
11. 7.	Elektromeister Heinrich Kahmann	50	3. 8.	Steuerberater Hans Harf	65
12. 7.	Dipl.-Verwaltungswirt Willi Beckmann	60	3. 8.	Metzgermeister Fritz Meuter	70
13. 7.	Städt. Bauamtmann a.D. Friedrich Birkholz	83	4. 8.	Handelsvertreter Heinz Frankenheim	76
13. 7.	Kaufmann Friedrich Linne	86	4. 8.	Kaufmann Karl-Heinz Kohmann	55
15. 7.	Gastwirt Manfred Homberg	55	4. 8.	Kältemechanikermeister Lothar Matzke	50
15. 7.	Hochschullehrer Dr. Peter Hüttenberger	50	5. 8.	Studiendirektor Bernhard Hölischer	65
15. 7.	Architekt Hubert Schlupp	65	6. 8.	Rentner Willi Fehr	80
16. 7.	Kaufmann Egon Klassen	78	6. 8.	Facharzt für HNO Dr. med. Wilhelm Schütte	78
16. 7.	Pensionär Kurt Neuhausen	70	7. 8.	Gastwirt Helmut F. Klein	60
17. 7.	Kaufmann Erwin Schierle	40	8. 8.	Apotheker Max Reiners	78
18. 7.	Kaufmann Heinz Stockheim	76	8. 8.	Facharzt für innere Medizin Dr. med. Robert Loddenkemper	75
19. 7.	Bildhauer Prof. Arno Breker	88	8. 8.	Kaufmann Günter Krautscheid	60
19. 7.	Graphiker Hanns Baumann	79	8. 8.	Baukontrolleur Gerhard Rimkus	50
19. 7.	Kaufmann Hans Witschurke	75	9. 8.	Dipl.-Kfm. Hans-Peter Damm	55
19. 7.	Augenarzt Dr. med. Paul Illert	65	9. 8.	Reg. Angestellter Ernst Kiesewetter	70
20. 7.	Galvaniseurmeister Ernst Corsten	88	10. 8.	Bankangestellter Paul Dick	60
20. 7.	Abt. Leiter i. R. Herbert Langer	91	10. 8.	Assistenzarzt Dr. Dietmar Stucke	30
20. 7.	Kfm. Angestellter Joachim Gottschlag	55	10. 8.	Kaufmann Ernst August Böcker	55
21. 7.	Rentner Willy Detert	80	10. 8.	Werbekaufmann Gerd Lörhke	70
21. 7.	Gärtner Franz-Josef Plenkers	50			

**Pessimisten** finden zu jeder Lösung ein Problem.



**Beamte:** Manche sind so unbestechlich, daß sie nicht einmal Vernunft annehmen.



**Computer** machen es möglich, einen altmodischen Rechenfehler in eine moderne Katastrophe zu verwandeln.

**Erfahrung** ist eine Schule, in welcher der Mensch lernt, was für ein großer Narr er gewesen ist.



**Glück** ist meistens nur ein Sammelbegriff für Tüchtigkeit, Klugheit, Fleiß und Beharrlichkeit.



**Ignoranz** ist nicht Nichtwissen, sondern Nichtwissenwollen.

# DMB MIETER VEREIN Düsseldorf e.V.

Zentrale Oststr. 47 · 4 Düsseldorf 1  
Telefon: 02 11/16 2191

Außenstellen:  
Ratingen, Neuss, Erkrath

Öffnungszeiten:  
Vorankündigung über die Zentrale Düsseldorf.

# Miet- probleme?

# Wir helfen!

(Keine Wohnungsvermittlung)

# Telefon 16 21 91

## Abonnement- Bestellschein

Bitte ausfüllen und  
einsenden an

**Triltsch Druck und Verlag  
Vertrieb DAS TOR  
Herzogstraße 53**

**4000 Düsseldorf 1**

Ich/Wir bestelle(n) ab sofort bis auf Widerruf

- ein Abonnement **DASTOR** gemäß untenstehenden Liefer- und Zahlungsbedingungen zum Jahresbezugspreis von DM 30,00 einschl. Zustellgebühr und MwSt. (Inland)
- als **Geschenk** zur Lieferung an

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Besteller-Name: \_\_\_\_\_

Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift/Stempel: \_\_\_\_\_

**Liefer- und Zahlungsbedingungen:** Die Zeitschrift DAS TOR erscheint monatlich einmal. Bestellungen können jederzeit aufgegeben werden. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr. Abbestellungen sind nach einer Mindestbezugszeit von einem Jahr mit zweimonatiger Kündigungsfrist zum Ende eines Bezugsjahres möglich. Abonnements werden ganzjährig im voraus berechnet; Zahlungen sind innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug fällig. **ACHTUNG!** Wir informieren Sie darüber, daß Sie Ihre Bestellung innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen können bei Triltsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 4000 Düsseldorf 1.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen  
Nachtstrom-Wärmespeicher-Anlagen  
Antennen- u. Kabelfernseh-Anlagen



**ARMIN HEINZEN**

Dipl.-Ing.

Fachbetrieb der



Euskirchener Straße 52  
4000 Düsseldorf 11  
Telefon 02 11 - 57 34 50

ÜBER 75 JAHRE IN DER ALTSTADT

## breitenbach

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER  
FLINGER STRASSE 58 · TELEFON 13 41 71

### Die drei Tanzenden

Terrakotta-Relief von Alfred Zschorsch  
95 cm breit und 130 cm hoch

**Zu verkaufen**

Anfragen unter Telefon (05247) 26 72

**Gatzweilers Alt.  
Der Schlüssel zur Altstadt.**

**zwei**

